

Eine wichtige und arbeitsleichternde Neuerscheinung

Die Frischwaren-Anordnung

Dass sie auch heute noch vielen, die sie angeht, ein „Buch mit sieben Siegeln“ geblieben ist, wird auch den Gesetzgeber selbst nicht verwundern.

seit ihrem Erscheinen geblieben ist. Der Kommentar ist jetzt als umfangreiches Werk erschienen.

Das ist das Ziel der FWA. Um das zu erreichen, hatte der Herr Reichskommissar für die Preisbildung zunächst durch eine Anzahl von Einzelvorschriften eingegriffen.

Den am Handel mit Obst, Gemüse, Saisfrüchten und Trockenfrüchten beteiligten Firmen werden nunmehr die lange erarbeiteten Richtlinien übergeben, die es ihnen ermöglichen, durch die Vielfalt der Vorschriften hindurchzufinden und trotz des großen Umfangs der Bestimmungen sie so anzuwenden, daß der Wille des Gesetzgebers beachtet wird.

Mitteilung des Reichsverbandes des deutschen Flachglas-Großhandels e. V.

Preise für Gartenglas

Nachfolgend geben wir die jetzt gültigen Preise für Gartenglas bekannt, die uns vom Reichsverband des deutschen Flachglas-Großhandels e. V., Berlin W. 50, Kantstraße 33, mitgeteilt wurden.

Table with 2 columns: Gartenblauglas, Gartenkarglas. Rows include Kleinere Normmaße, Mittlere Normmaße, and Große Normmaße with various dimensions and prices.

In der Ostmark erhöhen sich vorstehende Preise um 3 Pf. je qm B-Dicke bzw. 2-mm-Dicke, um 4 Pf. je qm 4/4- bzw. 3-mm-Dicke, um 5 Pf. je qm 8/4- bzw. 3,8-mm-Dicke.

Gartenglas in anderen als den oben angegebenen Mäßen bzw. Dicken soll nach Möglichkeit nicht mehr bestellt werden.

Gartenkarglas in 2-mm-Dicke wird bis auf weiteres nicht hergestellt.

Vorstehende Preise gelten für Stücklieferungen in Normalmaßen frei Haus. Für Ladungsmengen gelten Sonderpreise, die bei den Großhandlungen zu erfragen sind.

Für Einzelbestellen werden bei Bestellungen bis 10 qm 20%, über 10 qm 10% auf obige Preise aufgeschlagen.

Normalmaßen enthalten etwa 30 qm. Lediglich das große Gartenblauglas-Normmaß 73/141 cm wird mit 21 Scheiben — 21,61 qm — verpackt.

In übrigen gelten für die Abgabe von Gartenglas die bisherigen Bestimmungen.

Reichsverband des deutschen Flachglas-Großhandels e. V.

Baulandbesteuerung für Gartenland

Der Reichsfinanzhof hat in einem Urteil vom 21. I. 43 — III 27/43 — entschieden, daß nicht in allen Fällen die Bewandung eines Grundstücks als Gartenland einen besonderen steuerlichen Schutz genießt.

In dem vorliegenden Fall handelte es sich um zwei unbebaute Grundstücke, die in einem von der Straße umgrenzten Wohnviertel lagen, das völlig un bebaut war.

Wenn es sich nicht um als Bauland bewertete Grundstücke gehandelt hätte, wäre das Vorliegen landwirtschaftlichen Vermögens ohne weiteres an-

erkannt worden, obwohl die Erzeugnisse nur zur Selbstversorgung der Familie verwendet wurden und die Futtermittel zur Tierhaltung aufgetauft wurden.

Ausschlaggebend für die Beurteilung ist stets, ob es sich um Grundstücke handelt, die wegen ihrer Lage (evtl. in einer Baulücke) in absehbarer Zeit nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden sollen.

Bestimmungen über die Herstellung von Spankörben

Der Leiter des Sonderausschusses „Verpackungsmittel“ im Hauptamt für Bewaffnung und Munition hat eine im Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 118 vom 24. Mai 1943, veröffentlichte 1. Durchführungsbestimmung vom 20. Mai 1943 zur Anordnung Nr. 3 über die Herstellung von Spankörben erlassen.

Rücksendung von ernährungs-wirtschaftlichen Leergütern

Die Dienststellen der Deutschen Reichsbahn sowie die Kraftwagen- und Fuhrunternehmer sind angewiesen, Rücktransporte von Vergut und Verpackungsmaterial bevorzugt anzunehmen.

Die diesjährige Regelung des Obstabfahes in Luxemburg

Durch Bekanntmachung vom 22. 5. 1943 müssen sich alle landwirtschaftlichen Erzeuger und Verkäufer von Erwerbsobstfrüchten verpflichten, eine bestimmte Mindestmenge von Kern-, Stein- und Beerenobstfrüchten, die durch eine Hofbegehungskommission mit dem Erzeuger für jeden einzelnen Betrieb festgelegt wird, an die für die einzelnen Bezirke bezeichneten Sammelstellen abzuliefern.

Kürznachrichten aus dem Beruf

Günstige Obsterteausichten im Rheinland In den Obstbaugebieten des Rheinlands — im Vorgebirge, im Bergischen Land und am Niederrhein — verspricht die diesjährige Obstläufe günstige Ernteausichten.

Weiterer Ausbau des donauländischen Gartenbauvereins Der Landesverband donauländischer Gartenbauvereine geht daran, zunächst die zahlreichen im Gau Niederrhein bereits gegründeten Gartenbauvereine auszubauen.

Millionen von Gemüse-Jungpflanzen für die Kleingärtner Zur Versorgung der Klein-, Haus- und Siedlergärten mit Gemüse-Jungpflanzen in diesem Frühjahr ist von der Landesbauernschaft Bayern alles Notwendige veranlaßt worden.

Neuer Jugendberufshilfsrat des Reichsverbandes Der Reichsbauernführer hat im Einvernehmen mit dem Reichsjugendführer den Oberamtsführer Gerhard Wölke zum Jugendberufshilfsrat des Reichsverbandes berufen.

Prämierung von Gartenbauerzeugnissen im Reichskommissariat Ostland

Nach einem Erlaß des Reichskommissars für das Ostland ist u. a. auch die Prämierung von Gartenbauerzeugnissen vorgesehen.

Für die Prämierung gelten folgende Richtlinien: Für je 50 kg Kohlblätter, Zwiebeln, Lauch, Dill und Khabarder, die bis zum 15. Juni 1943 zur Ablieferung kommen, und für je 50 kg Salat, Radies, Spinat, Kohlrabi, Sellerie, Petersilie und alle Kohlkarten, die bis zum 1. Juli 1943 abgeliefert werden, und für je 50 kg Tomaten, Kartoffeln, Rote Bete und Gurken werden je ein Prämienpunkt gewährt.

Die erste geschlossene Gärtnerfiedlung in München

Im Zuge des Umbaus der Hauptstadt der Bewegung wurden bereits vor Beginn des Krieges eine Anzahl Gartenbetriebe ganz oder teilweise geräumt werden.

Günstige Ergebnisse des Sojabohnenanbaus in der Slowakei

Die in der jüngsten Zeit vorgenommenen Anbauversuche mit Sojabohnen haben so günstige Resultate gezeigt, daß sich die zuständigen Stellen entschlossen haben, in diesem Jahr mit heimischem, slowakischem Saatgut den Sojabohnenanbau auch in der Gegend von Neutra aufzunehmen.

Der Luftschutz

braucht dringend den Fernsprecher nach Luftangriffen. Darum führe Du dann keine Privatgespräche!

Schriftleitung: Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 20. — Hauptverleger: Gustav Haagen, s. B. Lehmannstr. 20. — Walter Krenz, Berlin-Weißensee. — Verlag: Gärtnereit Verlagsgesellschaft, Berlin W. 50, Kantstraße 33. — Druck und Anzeigenannahme: Ewald & Sohn, Frankfurt (O.). — Anzeigenpreise: Fritz Schiller, Frankfurt (O.).

Hauptversammlung der Deutschen Gartenbau-Kredit Aktiengesellschaft

Am 31. Mai fand in Berlin die Hauptversammlung der Deutschen Gartenbau-Kredit Aktiengesellschaft statt. Bemerkenswert ist, daß die Bank nunmehr seit 10 Jahren von dem jetzigen Direktor, Walter Graeber, geleitet wird.

Ihre Leistungen vornehmlich auf dem Gebiet des Obst- und Gemüsebaus für die Ernährung aller Volksteile — einbezogen die Versorgung der Wehrmacht — entscheidend beigetragen haben.

Der vorstehende und auf lange Sicht planende Wirtschaftsführer wird bereits heute seine künftigen Mittel so anlegen, daß er auch nach dem Krieg möglichst ohne fremde Hilfe alle vorübergehenden oder auch länger dauernden wirtschaftlichen Umstellungen ohne Erschütterung seiner Wirtschaftsrundlage überbrücken kann.

So hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft in den der Hauptversammlung jetzt vorgelegten Zahlen seinen überaus großen Niederschlag erkennen. Zahlen, die eine solche Bilanz der seit einem Jahrzehnt geleisteten Arbeit und des berufshändischen Zusammenhaltens bedeuten.

Über die geschäftliche Entwicklung der Bank geben nachstehende Zahlen Auskunft: Der Gesamtumsatz hat wiederum die Grenze der halben Milliarde überschritten; er belief sich auf 557 Mill. RM. Die Bilanzsumme erhöhte sich von rund 41,2 Mill. RM. im Jahr 1941 auf rund 46,8 Mill. RM. in 1942. Die Kontenabstufung um 20 %; damit ist, gemessen an der Zahl der Konten gegen Ende 1942, eine Steigerung von 25 % eingetreten.

Mit Rücksicht darauf, daß die erhöhten Einlagen sowohl auf den Depots als auch auf den Sparfonten aus den oben erwähnten Gründen nach Kriegsende innerhalb eines ganz kurzen Zeitraumes abgezogen werden können, hielt es die Bank für geboten, eine aber das sonst vieldesig übliche Maß hinausgehende vorsichtige Anlage der fremden

Mittel durchzuführen, so daß sich die Liquidität der Bank gegenüber dem Vorjahr noch erhöht hat.

Das Kreditgeschäft hat wider Erwarten erneut eine Ausdehnung erfahren und liegt sowohl in Summe als auch ertragsmäßig über dem des Vorjahres. Auch das Auslandsgeschäft erlief eine beträchtliche Erweiterung.

Die vier Tochtergesellschaften: Buchstelle für Gartenbau- und verwandte Betriebe G. m. b. H., Gartenbau-Zentrale AG, Frühgemüsebau Acker und Deutsche Spargelzucht haben, mit Ausnahme der letztgenannten Gesellschaft, im vergangenen Jahr eine mehr als betrieblige Entwicklung genommen.

Die Zunahme des Geschäftsvolumens hat die Infolge der Verknappung der Zinsspanne festzufehlende rückläufige Bewegung auf der Ertragsseite der Gewinn- und Verlustrechnung voll auszugleichen und es ermöglicht, von dem erzielten Reingewinn von 112 725,95 RM. noch Vorwegnahme größerer in der Bilanz ausgewiesener Rückstellungen wiederum 50 000 RM. der freien Rücklage zuzuführen.

Die turnusmäßig auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Johannes Voetner, Frankfurt (Oder), und Karl Sawickemann, München, wurden wiedergewählt.